

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 59 (1981)
Heft: 3

Artikel: Ferien einmal anders
Autor: Schuler, A. / Schuler, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien einmal anders

Obwohl dieses Wort eigentlich einen Widerspruch enthält, ist der Begriff geläufig. «Senioren» sind heutzutage Mode und stellen eine mögliche Kundschaft dar, die Umsatz verspricht. «Senioren haben immer Zeit» — stellt man sich vor, wenn man noch nicht dazu gehört — und in den Ferien noch mehr, also «Zeit im Quadrat». Dieses Riesen-Vakuum gilt es auszufüllen!

Dem Migros-Genossenschafts-Bund gehört in Wengen ein grosses mittelalterliches Hotel mit 4 Sternen, also 1. Klasse, mit grosszügig bemessenen Räumen, aufmerksamer Bedienung, ausgezeichnetem Essen und einem persönlich um das Wohl seiner Gäste besorgten Direktor alter Schule, Herrn Jack Meier. Diesen Betrieb gilt es in den meist sehr schönen und angenehmen Zwischenzeiten vor und nach dem grossen Rummel einigermaßen kostendeckend auszulasten. Das Personal, die «Saisonniers», können wir ja auch nach der Verwerfung der «Mitenand»-Initiative nicht einfach nach fünf oder sieben Wochen wieder auf die Strasse beziehungsweise über die Grenze stellen.

Man hält das Haus darum den Leuten offen, die sich im Ruhestand befinden, und versucht, ihnen die Ruhe in der Ruhe zu versüssen, indem man sie zu freiwilliger Tätigkeit anregt, ihnen zeigt, was sie ausser den «drei schönsten Sachen» (Essen, Schlafen, Trinken) allenfalls auch noch tun könnten, wenn sie dem Genie zum Durchbruch verhelfen, das in uns allen steckt.

Vor dem Frühstück kann man zum Beispiel zwanzig Minuten lang unter rücksichtsvoller Anleitung die Muskeln und Gelenke zwischen Augen und Zehen betätigen, um zu erleben, dass es sie noch gibt und wozu sie noch immer fähig sind. Zwischen Frühstück und Mittagessen kann man nach der Natur oder der Phantasie mit Bleistift, Farben oder buntem Papier Bilder gestalten, sein Gedächtnis üben, Gesellschaftsspiele machen, Rätsel raten oder auch über aktuelle Themen reden, andere Ansichten hören, sich bestätigt finden oder auch ein wenig verunsichert werden, was unglaublich heilsam sein soll. Und nach der Mittagsruhe laden einem Animatorin und Animator (die ebenfalls weisshaarige Anregerin und ihr

Mann) zu einem Ausflug auf gleicher Ebene, bald auch nach unten oder oben ein, wozu sie nebenbei auch noch etwas Geographie, Geschichte oder Naturkunde betreiben.

Zwei- oder dreimal in der Woche wird auch abends etwas geboten, vielleicht zeigt ein Bergführer einige Lichtbilder, vielleicht wird getanzt, gesungen, werden in Eile Kartoffeln hin und her getragen, werden Preise für besonders feine Nasen verliehen, der Unterschied zwischen der Wengernalp- und der Jungfraubahn oder das Leben hinter dem Petersgrat erklärt. Alles ist freiwillig, und fast alles ist aktiv; das sind die beiden Hauptmerkmale dieser Bergfrühlingswochen. Wer nicht mitmachen mag, lässt's bleiben, und wer es vorzieht, sich von irgend etwas berieseln zu lassen, kann sich ungestört seinem Konsum hingeben. Wer hingegen so zwischen 60 und 95 noch den Mut aufbringt, etwas in sich oder um sich herum zu entdecken, dem wird geholfen, damit er's genieße und sich daran freue. *A. und M. Schuler*

Die **Wengener Kurse** finden dieses Jahr statt vom 28. 8. bis 5. 9. und 5. 9. bis 12. 9. Kosten ab Fr. 324.—.

Erstmals veranstaltet der Migros-Genossenschafts-Bund vom 13. bis 23. 9. im Hotel Hirschen, **Wildhaus**, «**Ferien für Grosseltern und Enkel**» (von 4 bis 7 Jahren) unter dem Motto «Jung und alt mitenand». Kosten: Erwachsene ab Fr. 400.—, Enkel 30—50 % Rabatt.

Auskunft und Prospekte für beide Angebote unter Tel. 01 / 277 21 73 erhältlich.

Rheuma

chronisches und plötzlich auftretendes, welches sich bei Wetterwechsel verschlimmert, wird mit den wirksamen homöopathischen

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen

günstig beeinflusst.

Unterstützen Sie die Kur durch Anregung der Nierentätigkeit, indem Sie OMIDA-Nieren-Blasentropfen im täglichen Wechsel mit OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen einnehmen.

OMIDA-Rheuma-Ischiastropfen (60 ml)

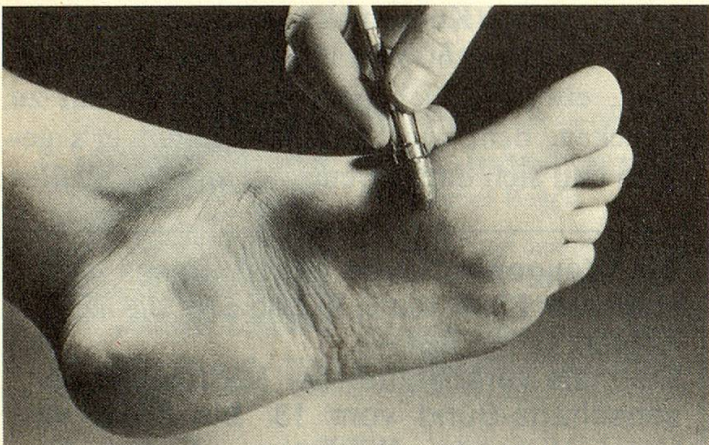
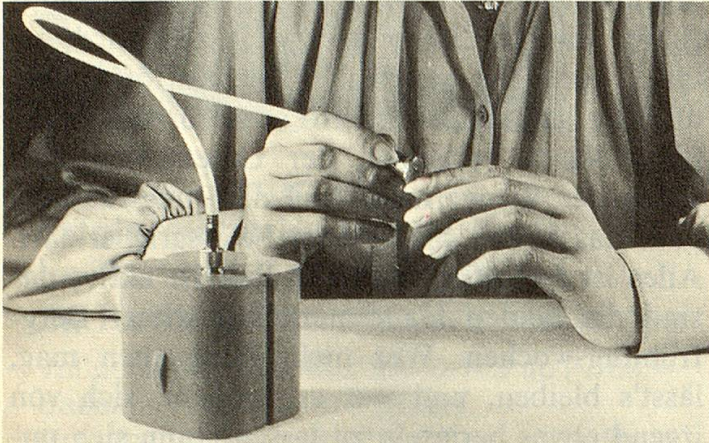
Fr. 6.50 (30 ml), Fr. 9.80 (60 ml)

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Homöopathische OMIDA-Heilmittel seit 1946

quicklime®

Für Pedicure und Manicure



Einfacher als mit Schere,
Zange oder Feile
Für Finger- und Zehennägel
Für jede trockene, harte Haut
Ungefährlich
Ohne Steckdose und
Anschlusskabel überall einsatzbereit
(Batteriebetrieb)
Unabnutzbare Schleifköpfe
Von der Ärztekommision der
Schweiz. Diabetes-Gesellschaft
geprüft und empfohlen
Seit 10 Jahren bewährt
Schweizerprodukt mit Garantie
Preis komplett Fr. 49.- (+ Porto)

Gubser & Partner AG
8303 Nürensdorf
Telefon 01-836 82 44



Aktion: «Saison für Senioren»

Auch 1981 läuft die Aktion des Schweizer Hotelier-Vereins «Saison für Senioren», die preisgünstige Hotelferien in 315 Hotels aller Kategorien ermöglicht. Diese sind in einer neuen, dreisprachigen Broschüre aufgeführt. Die Hotels stellen zu Seniorenpreisen Unterkünfte mit Frühstück, Halb- oder Vollpension zur Verfügung. Die Preise für ein Zimmer mit Frühstück betragen durchschnittlich 25—35 Franken, in Erstklasshotels etwa 15 bis 20 Franken mehr. An den meisten Orten werden Reka-Checks angenommen. Je nach Hotel gelten die Vorzugspreise im Herbst, Winter oder Frühling oder sogar das ganze Jahr. Eine besondere Regelung ist im Tessin vorgesehen. Der Rabatt wird gegen Vorlage eines Altersausweises (z. B. SBB-Seniorenabonnement) gewährt.

Die neue Broschüre ist erhältlich beim Schweizer Hotelier-Verein, Postfach 2657, 3001 Bern, bei den SBB-, BLS- und EBT-Schaltern sowie den Reisebüros.

Malkurs in Wildhaus

Malfreudige, die sich Grundkenntnisse aneignen möchten, haben Gelegenheit, in Wildhaus die Technik des Bauernmalens oder der Oel- und Aquarellmalerei zu erlernen.

Kursleiter ist, wie schon 1980, der bekannte Maler Rudolf Zysset. Vier Malstunden täglich, von Montag bis Freitag, lassen genügend Zeit zum Ausruhen oder für Ausflüge.

Das Verkehrsbüro, 9658 Wildhaus, hält einen Spezialprospekt für Sie bereit mit näheren Auskünften.

Kursdaten:

Bauernmalkurs	12.—17. Juli 1981
Oel- und Aquarellmalerei	19.—24. Juli 1981